

SHOWTIME BY FORMAT

Der neue Geschäftsführer von Format Küchen, Hubertus Kläs, ist seit seinem Amtsantritt Anfang September 2007 eigentlich damit beschäftigt, bestehende ‚Baustellen‘ zu schließen. Doch jetzt macht er selbst eine neue auf - und errichtet am Firmensitz in Haiger einen respektablen Showroom.

Eröffnet wird diese stattliche Investition in das Unternehmen und die Marke Format Ende April 2008 - Zeit ist also nicht zu verlieren.

Mit dem Umbau des Firmengebäudes in Haiger wurde der in Berlin lebende Architekt Markus Coelen beauftragt. Der gebürtige Krefelder hat jahrelange Erfahrungen im Industrie- und Gewerbebau vorzuweisen und sich mit beachtenswerten Referenzen die Akzeptanz von Format erworben.

Dass Neubauen oftmals leichter ist als Umbauen, gilt nicht nur für die Gründerzeit-Villa oder das Einfamilienhaus aus den 50er Jahren. So stand Coelen vor der Aufgabe, das Firmengebäude in Sachen Showroom neu zu erschließen, ohne die bestehenden Abläufe in der Verwaltung zu beeinträchtigen.

Entstanden ist ein Konzept, das die Fassade des Gebäudes mit dem Showroom zur stark befahrenen Bundesstraße hin öffnet wie eine Shopping Mall mit begehbaren Schaufenster-Galerie.

Eine Schalung aus anthrazitfarbenem Eternit ist der geöffneten oberen Etage vorgesetzt. Sie wirkt wie ein ‚Bilderrahmen‘ - seitlich abgeschrägt verleiht diese Rahmung dem kubischen Gebäude eine erstaunliche visuelle Leichtigkeit. Und inszeniert die im Showroom ausgestellten Küchen zum Objekt, fokussiert den Blick von außen noch stärker auf das Exponat.

Die raumhohen Schaufenster sind um zwei Meter nach innen versetzt - der Showroom wird dadurch zugleich verschattet. Mit diesem architektonischen ‚Kniff‘ entsteht vor den Fenstern ein Gang - für jedermann begehbar. Dorthin gelangt man - über den ‚Burggraben‘ vor dem Firmengebäude - auf einer zentral platzierten Brücke, die vom Parkplatz den Weg zum Eingang des Showrooms ‚ebnet‘ - im doppelten Sinne des Wortes. 12 Meter lang, knapp sechs Meter breit, geradlinig und dem kubischen Bau angepasst, ist sie ein ‚würdiger‘ und zugleich minimalistischer Weg zu Format.

Am Eingang öffnet sich der großzügige Showroom mit insgesamt 600 qm Fläche - das Tageslicht füllt den Raum. Nicht nur durch die vollständig verglaste Front nach Süden, sondern auch durch etliche Oberlichter im Flachdach. Eine helle, freundliche Ausstellung zeigt die Format-Küchen authentisch und nachvollziehbar.

Durchgehendes, sinnliches Industrieparkett macht Schluss mit dem so häufigen, uneinheitlichen Kojen-Charakter. Holzleimbinder als Träger unterteilen den Raum, ohne die Großzügigkeit aufzuheben - Durchblicke sind überall gegeben. Weiß an Wänden und Decken vermittelt einen neutralen Rahmen für die unterschiedlichen Küchen. Ein ergänzendes Farbkonzept sorgt für die nötige Emotionalität.

12 Ausstellungsküchen werden präsentiert - geordnet nach unterschiedlichen Zielgruppen, Lebens- und Gefühlswelten. Der Weg von der Küche zum Wohnen ist ein kurzer geworden - nicht nur in unseren offenen Grundrissen. So zeigt das Unternehmen Format auch gleich seine Kompetenz in Sachen Wohnmöbel.

Die Ausstellung gruppiert sich um eine zentrale Information, die Händlern wie Endverbrauchern Wegweiser ist und Hilfestellung gibt.

Und das ist noch nicht alles. Eine große, top ausgestattete Showküche ist Plattform für Kochkünstler. Events sind geplant, Messen, Empfänge und natürlich Produkt-Schulungen. Eine an die Küche angebundene Cafeteria mit Bar unterstreicht den visuell leichten Auftritt und verbindet ihn mit zeitgemäßem Lounge-Charakter.

Modernste Technik ist dabei Voraussetzung - egal, ob beim Beleuchtungs-Konzept, der Klimatisierung oder im angrenzenden Schulungsraum.

Voraussichtliche Eröffnung des Showrooms ist von 24. bis 27. April im Rahmen einer kleinen Hausmesse. Save the date - für eine Veranstaltung mit Format.

Irene Fromberger
4. Februar 2008